

# Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 287.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Sonntag-Ausgabe

Samstag, 22. Juni 1902.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 27.  
Telephon Nr. 152.  
Schriftleitung: J. B. Otto u. E. Wernmann in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.  
Telephon-Nr. VII Nr. 404.  
Send und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Der Burenkrieg nach Deutsch-Südwestafrika.

In der letzten Zeit ist mehrfach die Frage einer An siedelung von Buren in unseren südwesafrikanischen Schutz gebiete erörtert worden und es wurde auch gemeldet, daß von Seiten der deutschen Regierung diesen Einwanderern erhebliche Schwierigkeiten in den Weg gelegt würden. Erreue licherweise hat sich der Alldeutsche Verband dieser für das Ge deihen unserer Kolonie so wichtigen Frage angenommen und hat sich direkt an die Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes in Berlin gewandt und zwar mit folgendem Schreiben vom 20. April d. J.:

Nachdem bereits in der Nummer vom 4. Juli 1901 des „Widder hofers“ Angezogen“ geseher, Burenkrieg nach Friedländer in das deutsch-südwesafrikanische Schutzgebiet angeknüpft war, wird unter dem 1. August mitgeteilt, daß 35 Familien, holländische mit Westindianen, flüchtend die südl. Grenze des deutsch-südwesafrikanischen Schutzgebietes überschritten hätten und daß nach deren Angabe in kürzester Zeit noch 50 Familien nachfolgen würden. Auf diese 35 bzw. 85 Familien bezieht sich nun der Brief des Herrn Genr. in der Deutschen Kolonialen Zeitschrift, dessen weiterer Inhalt den unterzeichneten Verband zu seiner Eingabe veranlaßt. Es wird nämlich in diesem Brief behauptet, daß die Weid händler unerschützlich südwesafrikanischen Schutzgebietes diesen Buren eine Frist von sechs Monaten gestellt hätten, um sich im Falle durch Kauf oder Leih zu beschaffen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist gezwungen werden würden, das Land wieder zu verlassen. Diese Maßregel wird damit begründet, daß nur hierdurch dem Umtriebe des Freidreuerwesens geteueret werden könne. Man solle solche Maßregel in geordneten und ruhigen Zeiten treffen geredet sein, so erhebt sich hier in diesen oder sonstigen Fällen als eine außerordentliche Maßnahme, es wird mitgeteilt, daß diese Familien überaus aus dem Frieden, Kindern und Weibern bestanden, da die Männer, nachdem sie ihre Familien und ihre Vieh auf dem Lande in Sicherheit gebracht hätten, sich in die Kampferen Burenkommandos zurückgezogen hätten. In diesen Fällen werden die betreffenden Familien also schon deshalb gegenüber zu unbilligen Kaufpreisen kommen können, weil sie nicht mit ihren Familienmitgliedern darüber besprechen können. Vor Allem aber wird es diesen Familien im Allgemeinen wohl gänglich un möglich sein, einen Kauf oder eine Pacht abzuschließen, weil ihnen das nötige Kapital fehlen würde. Weiterhin wird der Hoffland des Burenhandels in ihren Arnen nicht, und an einen nur einheimischen gewissen Verkauf des Grund und Bodens ist natür lich während eines Krieges nicht zu denken, abgesehen davon, daß hochzuwachtend die größte Anzahl dieser Burenfamilien aus so genannten Kapellen besteht, deren Grundbesitzum vorwiegend durch die englischen Behörden mit Versteigerung ist. Es werden also diese Leute höchstens nicht die Möglichkeit haben, der For derung unserer Schutzgebietes nachzukommen, und würden in Konsequenz der oben angeführten Verordnung genötigt sein, das Land zu verlassen. Die Seite einer solchen Maßregel wird aber dann voll erfüllt, wenn bedacht wird, daß diese Leute durch die Hinziehung ihrer Güter mit Versteigerung in einen großen Truppen, welche Gebiet direkt an die Konzentrationlager angekauft und gezwungen werden, die Aof und das Land dieser Zwangsarbeiter zu treffen, über welche das ganze deutsche Volk in der freien Erregung ist und welche zu mildern die weitesten Kreise unseres Volkes und in ihrer Vertretung der unterzeichneten Verband bereits seit Jahren bestrebt ist.

Die Erklärung, um deshalb darauf hinzuweisen, daß eine derartige Maßregel — abgesehen von ihrer wirtlichen Seite für die Betroffenen — auch in den weitesten Kreisen unseres Volkes unabweislich verurteilt, ja erregend wirken würde. Es würde sich dann notwendig eine lebhaft Agitation anknüpfen mit dem Ziele der Zurückführung der Buren in ihre Heimat. Diese Agita tion würde an diesen Gedanken an die Kolonialarbeit die ganz eigene und dringende Bitte, im Falle eine solche Verordnung besteht, die rüdigung zu machen und die Weidenden im deutsch-südwesafrikanischen Schutzgebiete vielmehr anzuweisen, diese Leute in der geordneten Zuständigkeit ruhig zu lassen. Der unter zeichnete Verband erklärt sich ganz bereit, eine große Summe zur Verfügung zu stellen, durch welche es ermöglicht wird, die Pflicht linge — sei es auf den Höfen bereits anwesiger Buren — bis auf Weiteres unterzubringen oder an einem besonders dazu bestimmten Orte in einem Camp anzuft zu machen, jedoch ist den Behörden des Schutzgebietes nicht mehr schuldig zu werden. Wenn wir auch nicht bezweifeln, daß die Weidener diese Leute in unserem Schutz gebiete mit einer angemessenen Aufsicht stellen, so wäre es andererseits doch wohl möglich, daß bei wohnhafter Behandlung sie sich mit dem Gedanken befänden, in unserem Gebiet sich an zuwenden. Auf den Wert einer solchen dringlichen Anweisung aus der unterzeichneten Verband bereits in der Sitzung April 1900 überreichten, zumtun dem allgemeinen Deutschen Reichstag. Der unterzeichnete Verband wird gleichzeitig ein Schreiben an den Gouverneur des deutsch-südwesafrikanischen Schutzgebietes, Herrn Oberst Reimann, richten, worin er diesen von dem hier gebotenen Schritte benachrichtigen und bitten wird, vorläufig von rigorosen Maßregeln gegenüber diesen Flüchtlingen abzusehen.

Auf dieses Schreiben ist folgende vom Leiter der Kolonialabteilung unterzeichnete Antwort vom 8. Juni ein gelaufen:

Was eine Verfügung des kaiserlichen Gouverneurs, welche den in das deutsch-südwesafrikanische Schutzgebiet gestützten Buren Zuwanderung durch, falls sie sich nicht binnen einer Frist von sechs Monaten durch Pacht oder Kauf beschaffen gemacht haben, ist dies nicht beabsichtigt. Der beschriebenen Versteigerung ist vielmehr zu entnehmen, daß die Schutzgebiets-Verwaltung beabsichtigt ist, die genannten Einwanderer, sofern sie ein geeignetes Anbiederung darstellen, zur dauernden Niederlassung zu veranlassen. Da dies in die Wege zu leiten, wurden ihnen unter Würdigung der Sachverhalte die erforderlichen Grundstücke im Lande der Südwestafrika Reserve zum Kauf angeboten.

überlassen, indem man dabei von der Annahme ausging, daß diese Versteigerung mit der Zeit zur persönlichen Erwerbung der Farmen führen würde. Nach Bericht des kaiserlichen Distriktschefs von Barmen sollen die gestellten Kaufbedingungen durchaus günstige sein. Soweit amtliche Nachrichten hier vorliegen, beträgt die Zahl der seit Ende Mai u. J. in den Gebieten des Schutzgebietes eingewanderten Burenfamilien 86 mit 318 Köpfen. Von weiteren Zuwägen ist diesbezüglich nichts bekannt. Für den Fall, daß der Alldeutsche Verband gemüßt ist, den zugezogenen Buren Geldunter stützung zu erteilen werden zu lassen, bin ich zur Übermittlung derselben an das kaiserliche Gouvernement gern bereit. Von dem Inhalt des einmündig erwähnten Schreibens habe ich dem kaiserlichen Gouverneur mit der Bitte, sich dazu zu äußern und insbeson dere von einer beschriebenen irgendwelchen Maßregeln gegen ein ge wandene Burenfamilien abgesehen, Kenntnis gegeben.

Man kann diese Erklärung der Kolonialabteilung mit mit größter Genugtuung begrüßen. Wird doch durch ein solches Entgegenkommen der deutschen Regierung die Mög lichkeit geschaffen, daß ein wertvolles Kolonialmaterial in unserer Südwestafrika Aufnahme findet. Eine sehr gute Darstellung der Verhältnisse, die die Kapuren zur Aus wandung treiben, und der Vorteile, die unsere Kolonie aus solcher Zuwanderung erlangen können, finden wir in der „Frankf. Ztg.“. Dem Blatt wird aus dem Haag ge schrieben: Bis zum Augenblick sind es etwa 40 bis 50 Buren (diese Zahl ist nach den obigen Angaben zu berichtigen. Die Red.) die infolge des Krieges nach dem deutschen Weis über geschickt sind, und die Zahl der Leute, deren Kredit nach der deutschen Kolonialverwaltung, dürfte mit 500 bis 600 bereits zu hoch angegeben sein. Kürzlich wird je nach der Behand lung, welche die Buren finden, der Zutritt möglich, und er wird sich aus den Leuten rekrutieren, die sich im Kriege auf die eine oder andere Weise kompromittiert haben, in der großen Mehrheit aber aus Kapellen, die es nicht ertragen können, daß der verachtete Gottesdienst neben ihnen gelassen sein soll. Diese Leute sind die gemüthlichen Weiden, nicht können. Sie tragen den Stempel „Du bist ja noch weniger wie ein Kaffee!“ Wer nun die Buren kennt, der wird nichts verfehlter finden, als wenn man dieser fried fertigen, aber zähen und widerstandsfähigen Rasse gegenüber eine Art Kolonialpolitik anwenden wollte. Es sind eben Bauern, die an Kleinigkeiten hängen, die man ihnen lassen muß. Sie werden Schulden verlangen, in welchen vollständig gesprochen wird, sie werden ihre eigene Verwaltung be tragen und ihre kleinen Wünsche einem Burenbeamten vor tragen wollen, der sie versteht, und den sie sich unter Vor behalt der deutschen Beistimmung selbst wählen können. Kurz, sie werden für sich eine Art Selbstverwaltung zu erlangen suchen. Unter solchen Umständen fände Deutschland an dem Buren einen unergieblichen „Roh-Kolonisten“, wenn das Wort erlaubt ist, das heißt, einen Pionier, der wie kein anderer geeignet ist, in die Wälder einzubringen, eine fröhliche Pflanzung zu bilden gegen die fröhlichen Amaras, die Gottesbotenbatsch und andere Stämme, und eine Art Vorkultur zu schaffen, auf der der deutsche Bauer weiter arbeiten kann. Denn in den Republiken hat es sich gezeigt, daß der Deutsche in bereits ankultivierten Ländern den Buren ohne Weiteres überläßt, daß er aber ungeschickt ist für die Kultur des Landes. Nun ist das deutsche Gebiet in den meisten Strecken trocken, unglücklich und nahezu eine Wüste. Troden hat eine Zahl von etwa dreißig Buren, die mit Gefährlichkeit eines holländischen Kolonisten sich im vorigen Jahre bei Westmansbosch angesiedelt hatten, bereits einen Teil der vorgezeichneten Gebiete zurückgelassen können. Mit Schmach haben sie begonnen und ihr Ziel ist selbst. Gegenwärtig sind in Deutsch-Südwestafrika Korn und Ge müse fast ausschließlich aus der Kapolonie bezogen. Die Preise betragen: Weizen 50 bis 60 Schilling (für etwa 200 engl. Pfund), Maiskörner 30 bis 40 Schilling, Kartoffeln 30 bis 40 Schilling (für ca. 150 Pfund), Ferkelgrübe 1 1/2 bis 2 Schilling per Saß. In den Republiken zahlt man bei dritten bis vierten Teil und die auswandernden Buren glauben, trotzdem der Boden in den Republiken und in der Kapolonie günstiger ist, auch auf deutschem Gebiet zu bei weitem billigeren Preisen verkaufen zu können als es jetzt geschieht. Die demnach fertig werdende Wohn von Wind vorlegenheit nach der Seite betrachtet. Würde also auf der einen Seite die Lebenshaltung für den deutschen An siedler billiger, so würden andererseits der Buren verantwortliche Einkünfte verfallen. Der Bedarf an Ackergerätschaften, Pumpen usw. würde der deutschen Industrie ein neues Feld eröffnen oder dem Reich durch Zölle Einnahmen, wenn auch vorerst nur kleine, gewähren.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. Juni.

\* Meisterkittel und Firmenkittel. Wer mit aufmerk samen Widen die Straßen durchwandert und sich die Firmen kittel genauer betrachtet, kann wieder öfter lesen, daß Ge schäftsinhaber sich als Handwerks m e i s t e r bezeichnen. Auf nicht wenigen Schildern ist die Bezeichnung als „Meister“ mit früheren Farben nachgetragen, so wie es der Raum er laubt; andere Schilder sind noch mehr oder minder neu und tragen den Meisterkittel groß und deutlich zur Schau. — Das ist eine Wirkung des sogenannten Handwerksgesetzes vom

26. Juni 1897. Aber früher freiwillig vor einer Zinnung die Meisterprüfung abgelegt hatte, der jetzt wohl auch den Meisterkittel auf sein Schild, aber das konnte eben jeder ungeprüfte Handwerker thun, der Titel hatte also so gut wie gar keinen Wert. Und wer diesen Vertrieb einmengen in die Höhe gebracht hatte, schämte sich häufig sogar des Meister titels, aus dem Meister wurde ein Fabrikant und aus seiner Werkstatt eine Fabrik. Das klang schöner, so schön, daß schließlich selbst der kleinste Anfänger sich eine „Fabrik“ einrichtete, wenn sie auch mitunter nur ein Fenster hatte und ihr Personal auf vier oder gar nur zwei Weiden stand. Fabrikant darf sich heututage ein Jeder nennen, der irgend etwas gewerblich herstellt, nicht aber Handwerksmeister, denn seit 1. Oktober vorigen Jahres hängt der Erwerb des Meister titels u. A. von Weidenden einer gesetzlich angeordneten Meisterprüfung ab. Darum verpönt nicht selten wieder der selbstverlebene Fabrikantentitel, um dem staatlich ge schätzten Meisterkittel Platz zu machen; aus mancher Fabrik wird wieder, was dies Fremdwort selbst bedeutet, eine Werkstatt. Man schämt sich jetzt vielfach nicht mehr, als Handwerksmeister zu gelten. Sogar die Inhaber einer der größten „Wäbelfabriken“ Deutschlands bezeichnen sich offen als „Reinigte Tischler- und Tapeziermeister“, und selbst mancher „marchand-tailleur“ nennt sich jetzt Schneidermeister, sofern er für seine Person den Titel führen darf und nicht bloß Zuschneider ist. Meisterkraft § 133 des neuen Gesetzes gibt es freilich noch nicht viele, da die meisten Handwerkskammern erst in den letzten Monaten alle notwendigen Vorbereitungen zur Meisterprüfung geregelt haben. Wer vor Oktober 1901 das 24. Lebensjahr vollendet, ist in der Regel drei Jahre gelehrt und die Gesellenprüfung bestanden (oder fünf Jahre selbständig sein Handwerk ausgeübt) hätte, dürfte sich, wenn er selbständiger Handwerker war, noch ohne Meisterprüfung den Meisterkittel heften, wenn er es nicht doch vorher aus fremden Händen sich von einer Zinnung prüfen zu lassen. Einzelne Fälle, wo sich jemand widerrecht lich den Meisterkittel angeeignet, sind bereits zur gerichtlichen Aburteilung gekommen. Nun erheben zahlreiche Handwerker laut die Forderung, nur der Meister solle allein Leh rermeister sein, während jetzt das Recht, Lehrlinge anzunehmen, auch ohne Meisterprüfung und somit ohne Meisterkittel erworben werden kann. Diese Forderung kommt im Grunde mehr dem Lehrling und seinem künftigen Arbeitsgeber, als oft jene Handwerker selbst, als wie dem Meister selbst zu gute. Wie schön und gut die Forderung für den Nachwuchs ist, liegt hier es doch, danach zu streben, daß dem Meister aus seinem Titel ein größerer Vorteil erwächst. Darus ent springt das vielfache Verlangen, daß nur der ein Handwerk ausüben solle, der die Meisterprüfung bestanden hat. Aber auch ohne den „Befähigungsnachweis“ kann den geprüften Meistern Nutzen entstehen, wenn die Behörden z. B. wie es schon hier und da geschieht, ihnen allgemein bei Aus scheidungen den Vorrang geben. Wenn die Behörden mit einem Beispiel voran, so werden diese Privatleute folgen und dem Meisterstand ihre Ansbuchst aufwenden. Am wenigsten ist dies allerdings bei solchen Gewerben zu erwarten, die zu meist auf w e i ß e A d e n u n d e n angewiesen sind. Wir Recht sagt ein Fachblatt, daß es diesen ganz gleich gültig ist, ob an der Firma des Geschäftsin, in dem sie ein taufen, das Wort „Meister“ dran steht oder nicht; wenn sie nur um wenige Pennige billiger einkaufen, das andere ist Nebensache. Die Handwerker haben mit Recht, daß die Gemüthlichen Dezenten wie die einfache Arbeiter diese Praxis verfolgen. Reiter muß auch angegeben werden, daß auch die Handwerker selbst den Verkauf mitmachen, namentlich nach jenen Geschäften, die sie selbst haben und manchen Gegenstand nur einen Penny billiger verkaufen als andere Geschäfte. Das ist zum Nach teil des eigenen Standes. Es wäre geboten, ihr Wandel zu schaffen und zunächst unter sich den Grundlag durchzuführen: eine Hand wölcht die andere. In der Großstadt ist dieser Zusammenhalt allerdings schwerer zu erreichen, als in der kleineren Stadt, wo jeder wieder möglichst viele Kunden in Naheung legen muß. Hier spricht es sich auch viel leichter herum, wenn jemand nicht den Meisterkittel führen darf. — Es gibt eine Reihe von Handwerken, bei denen der Meister kittel, vorläufig wenigstens, nicht üblich ist. Man hielt dafür bisweilen an den Schildern: geprüfter Uhrmacher, Barbier u. s. w., eine Bezeichnung, die jedoch keinen geschäftlichen Schuß gewährt und sich in auf die bestmögliche Weise prüfen be ziehen kann. Es bleibt abzuwarten, ob sich bei solchen Hand werken der Meisterkittel einbürgern wird, vielleicht, wenn er bei den übrigen eine günstige Wirkung hervorruft. Ans dem jetzigen viel häufigeren Gebrauch des Meisterkittels läßt sich der Schluß ziehen, daß die Meister eine solche erhoffen. Es ist sicher, daß er wirklich dazu beitragen wird, die Lage des Handwerkerstandes zu heben, und es ist die Pflicht aller, die ein Herz für das deutsche Handwerk und den Mittelstand haben, ihn wieder dauernd zu Ehren zu bringen.

\* Der Kaiser und die Kaiserin werden am Anlaß des Ablebens des Königs Albert die gegenwärtige Reise in Wesel abbrechen und am Sonntag früh nach dem Neuen Palais zurückkehren. Am Montag Vormittag reist das Kaiserpaar nach Dresden zur Teilnahme an den Beisetzungsfeierlichkeiten.



\* Die große Gefährdung auf Vorkum. Dieser das Manöver...

\* Die deutsche Post in Schantung. Unmittelbar nach der Besetzung...

\* Steuerverwaltungskosten. Wenn in dem jüngst vom Bundesrat...

welche der Einzelhandel 4 Proz. gewährt hat, so hat er ihnen...

\* Die Rangliste der Königl. preussischen Armee und des 13. Königl....

Aus König Alberts Leben.

Das Leben des großen Königs, das jetzt abgeschlossen ist, steht vor...

Hoff drei Jahrzehnte ungestört regieren zu dürfen, in dem...

Der Monarch, den es vergnügt war, bei dem großen Werke...

Das der verlorene König ein edler Biederer der Kunst war...

Den modernen Künsten der Kunst hat der König, obwohl er...

mit seinem kaiserlichen Vater in die Berge der großen Esterházy...

Am liebsten waren ihm die Jagden im Erzgebirge, in der Umgegend...

Im letzten Epochen hat es in dem Särgelassen des Königs ebenfalls...

Wenigstens bezeugen für die Verehrung, welche der Kaiser...

Mit diesem Monat schliesst das II. Quartal der „Halleschen Zeitung“. Unsere werthen Post-Abonnenten werden daher freundlichst ersucht, ihre Bestellung für das nächste Vierteljahr gefälligst umgehend bei den Postanstalten oder Briefträgern erneuern zu wollen.

Brillanten.

Zu Dr. Oberländer, einem der berühmtesten Zahnärzte von Berlin, kam eines Tages ein feingebildeter Herr...

lichen Kunst der Zahnärzte nicht recht. Mich hat in einem kleinen Zeit...

„Und nun will ich den Herrn Doktor nicht länger aufhalten. Es bleibt also dabei: morgen um dieselbe Zeit...



Für die  
**Reise.**

**Oberhemden**  
weiss und farbig,  
**Touristenhemden**  
**Unterwäsche**  
**Socken**

**Bademäntel**  
**Badeanzüge**  
**Badetücher**  
**Bademützen**

**Blusen**  
**Costumröcke**  
**Unterröcke**  
**Plaids**

**Knaben- und Mädchen-**  
**Anzüge**  
**Garten- u. Spielschürzen**  
**Knaben-Schwitzer.**

Grösste Auswahl. Feste Preise.

**H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 7.**

**Blitzableiter!**

Kostenanschläge gratis.

**F. May,**  
Königstrasse 13.

**Aepfelwein**  
natürlich,  
glanzhell & haltbar  
champagnerfeinste Qual.  
**G. Friz. Hochheim a. M.**  
Nur verlangte Preisliste

**Kaiserperle**

W. F. & B.

**Alkoholfreies, kohlenensäurehaltiges Erfrischungsgetränk.**  
Garantie, aus bester Raffinade und Frucht-Essenzen, empfiehlt in vorzüglicher Qualität und Geschmack

**E. Lehmer, Bierhandlung,**

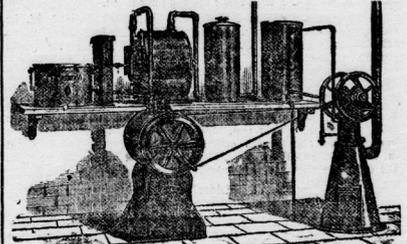
Fernsprecher 238. Landsbergerstrasse 7 und Böllergasse 2. Fernsprecher 238.

Dochgeschätzt wegen ihrer Güte und praktischen Verpackung sind

**MAGGI'S**  
**Bouillon-Kapseln**  
à 16 und 12 Pfg.

für je 2 Eingelexportionen feinsten Kräft- oder Fleischbrühe. Keine weitere Zuthat als kochendes Wasser. Eine Tasse kommt also nur auf 8 bzw. 6 Pfg. zu stehen.  
In haben in Delikat-, Kolonialwaren-Geschäften und Trauereien.

**Aërogengas.**



**Aërogengas liefert die glänzendste und billigste Beleuchtung für Landhäuser, Villen und ganze Ortschaften.**

Projektor, Kostenanschläge etc. gratis und portofrei durch

**Vertreter Ernst Vieweg,**  
Halle a. S.

**Paul Linke's**

**Aleuronat-Gebäck-Fabrik**

Halle a. S., Dörfingstr. Nr. 1,

alleiniger Hersteller von Aleuronat-Gebäck für Halle und Umgegend,

empfehlen

**Aleuronat-Brod**  
**Aleuronat-Zwieback**  
**Aleuronat-Bisquits**

für Zuckerkrank- und Magenleiden.

**Aleuronat-Zwieback**  
**Aleuronat-Bisquits**

für Mecklenburger, Pommener u. Schwedische, in der Ernährung unübertrefflich.

Das Aleuronat-Gebäck ist im höchsten Diätistenhaufe und anderen Krankenhäusern mit Erfolg in Anwendung und wird nach ärztlicher Vorschrift in genauer Dose angefertigt.  
Die Fabrikation steht unter ständiger Kontrolle des vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers **Dr. Wilhelm Konz,** Halle a. S.

**Geschäfts-Gröfning.**

Einem so Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich mir mit heutigem Tage hierseits

**Wilhelmstraße 24, I**

**ein optisches Geschäft**

angelegt habe und bitte ich bei eventl. Bedarf von **Brillen, Klemmern, Operngläsern, Feldstechern, Heißezeugen, Barometern, Thermometern, Mikroskopen** etc.

um freudig. Berücksichtigung.

Wenn ich bitte, mich auch in meinem neuen Unternehmen wie bisher freundlichst unterstützen zu wollen, verichere stets prompteste sowie billigste Bedienung und zeitliche

Hochachtungsvoll

**Paul Röthling, Wilhelmstraße 24, I.**



**„Edelweiss“,**  
Dampfwäscherei und  
Maschinenplättanstalt

im Grossbetrieb.

Inhaber

**Ernst Heinicke,**

Fernspr. 1257. Karlsruferstr. 13.

Familienväsche pro Ctr. Mk. 14,—.

Handluch-Verleih-Institut.

**Warnung!**

In den letzten Tagen sind uns mehrere Fälle mitgeteilt, daß sich ein Schwindler unter Benutzung auf unsere Firma eingeworfene verschiedene Wohnungen zu verschaffen sucht. — Als Grund giebt die betr. Person an, er sei.

**Jalousien-Reparaturen**

ausführen zu wollen und auch Aufträge auf neue Jalousien für uns entgegenzunehmen.

Wir erklären hiermit, daß wir nur auf vorher eingegangene Bestellungen liefern. Unsere Monteur führen stets einen Ausweis unserer Firma bei sich, den sie zur Unterschrift vorzulegen haben.

**Hallesche Jalousien- u. Rollladen-Fabrik**

**Franz Rudolph & Co.**

**C. Wendenburg, Steinmetzmeister,**

Halle a. S.

Hauptgeschäft: 2. Geschäft: Hüttenstr. 2. Südfriedhof. Dessauerstr. 2. Nordfriedhof. Fernsprecher No. 506. empfiehlt

**Grabdenkmäler**

sauberster Ausführung. Solide Preise.

**Grösstes Lager am Platze.**

**Rhenser Mineralbrunnen**

Rhens am Rhein

Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes Nahrungsmittel. — Wohlgeschmeckt, sehr erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar. Von zahlreichen Ärzten erprobt und geschätzt. Jahresverbrauch: 5 Millionen Füllungen.

Niederlage bei:

**Helmbold & Comp.**

Nördliche Hälfte der II. Etage, 7 Fenster Front, 1. Oktober zu vermieten. Preis 1000 Mk. Gr. Ulrichstr. 98. Hugo Heckert.

**Aachener u. Münchener Feuer-Vers.-Gesellschaft.**  
**Versicherung Einbruch — Diebstahl**

gegen zu billigen und festen Prämien. Auskunft erteilt und Anträge nimmt entgegen die General-Agentur v. Carlslburg & Geisler, Telephon 873 — Magdeburgerstr. 49.

**Siebig's**  
**Fleisch-Extract**  
fehlt in keiner guten Küche

In Zinntuben, neue praktische Verpackung  
kleines Quantum, sofortige leichte Verwendbarkeit, unentbehrlich für Militäer, Jäger, Touristen und Sportsleute.

**Dr. Brehmer's**  
weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke  
**Görbersdorf i. Schles.**

(Chefarzt: Geheimrath Petri)  
langjähriger Assistent von Dr. Brehmer, versendet Prospekt gratis durch die Verwaltung.

**Continental**

Bester **PNEUMATIC**  
für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover

**Für die Reisezeit**

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Versicherungen gegen **Einbruchs-Diebstahl u. Unfälle**

die Transatlantische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Hamburg.  
**Carl Wollmann, General-Agentur, Halle,**  
Lindenstrasse 4, part.

**Einzelunterricht**

für Herren u. Damen in Schönschrift, kaufm. u. landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselskunde, Stenographie, Maschinenschreiben und Handelskorrespondenz in den modernen Sprachen in meinem Institut.  
**Franz Wehmer,** Mitglied des Vorstandes Deutscher Handelsschullehrer, Poststrasse 1.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Graef, Halle a. S.

Dr. 3 Seiten









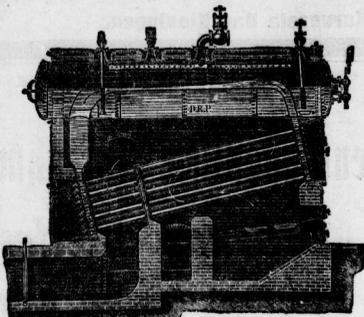




# Büttner-Kessel

D. R. P.

per kg Kohle 8 1/2—9 kg trockener oder überhitzter Dampf.



Einziger Schnellumlaufkessel.

Rheinische Röhrendampfkesselfabrik

**A. Büttner & Co., G.m.b.H.**

Uerdingen am Rhein.

Grösste Wasserrohrkesselfabrik Deutschlands.

**Kessel**  
von 80—300 qm  
stets vorrätig.

Weitere  
Specialitäten:  
Überhitzer  
Wasserreiniger  
Vorwärmer  
Rauchlose  
Feuerung.

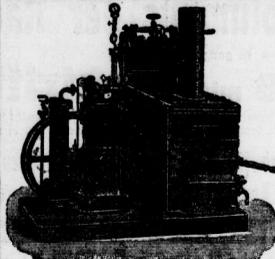
Beste Kessel für  
grosse Leistung auf  
kleinem Raum.

# Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Älteste Heizungs-Firma am Platze. Gegr. 1876.



Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen. Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.



**Eisenwerke Gaggenau**  
Aktiengesellschaft,  
Gaggenau (Baden).  
Eisengiesserei — Maschinenfabrik.

Billigste Betriebskraft für das Kleinewerbe  
**Gaggenauer**  
**Dampf-Sparrmotore.**  
**Dampfmaschinen**

von 20 HP an,  
mit Frictions-Schieber- und Ventil-Steuerung.  
Moderne Bauart. — Vorzüglichste Ausführung.

## Hypotheken

auf Grundbuche vermittelt zu  
sehr günstigen Bedingungen  
Robert Marschall,  
Halle a. S., Gütchenstraße 15.  
(Ede Wucherstraße).

## C. W. Trothe

Optisches Institut,  
Ede Striepferstraße u. Jurastraße.  
Gegründet 1816.



für  
**Feldstecher Touristen.**  
Photographische Apparate  
und Beobachtungs-  
Neu! „Kombi-Apparat“ Neu!  
für ganz Brasilien.

## „WUK“

Die sparsame Hausfrau  
**Wm Und Kann**  
mit geringsten Kosten  
dem täglichen Tisch

**Würze Und Kraft**  
vorziehen, wenn sie „WUK“  
zu ihren Suppen, Gemüsen und  
Saucen verwenden.

**Apotheker Benemann's**  
Diamantkitt kittet dauerhaft  
Glas, Porzellan, Steingut, Meers-  
schalm, Marmor, Serpentin, Achat,  
Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 bei  
**Albin Hentze,**  
Schmerstraße 24.

## Asthma

**Bronchiol-Cigaretten\***

gef. geschützt Nr. 43 751. Präparat  
nach Dr. Albot. Effektiv in viel.  
Lungen- u. Bronchialerkrankungen.  
Preis pro 10 Stk. 0,50, 0,75,  
1,00 und 1,50 Mk.  
General-Depot für Halle a. S.:

**Apothek**  
zum **Deutschen Kaiser,**  
Gangackerstraße 1.  
Gründl. Geschäftl. an. S. S.  
Berlin NW. 7.

\* Bestandteile: Blätter der  
Zaibalspiane, Cannabis indica,  
Da turu stramonium, Anisöl,  
C alopet.



Übertragungs-Physikus  
**Gehör-Oel**  
zum Gehör  
besitzt nicht geringlich  
Temperatur-  
Taubheits-Druckfluss  
Ohrenausen  
Schwerhörigkeit  
Leidet an Schwerhörigkeit  
mit Gehör- u. Gehör-  
Zu beziehen: Halle a. S.  
Löwen-Apothek, Halle a. S. a. Markt.

## Albert Herrmann Nachf.,

Sattel- und Geschirrfabrik,  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 67.  
Empfohlen als Spezialität n. vorzüglich gut gearbeiteten  
elast. Sattel, beste u. solideste Sattel der Neuzeit.  
Damensattel u. komplette Reitzeuge.  
Elegante Kutsch-Geschirre zu soliden Preisen

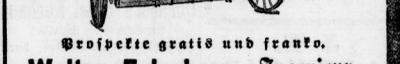
**Ochseneschirre,**  
wie Zeichnung, komplett, in extra starker  
Ausführung, pro Paar 36 Mk.

**Beste Stirnjoche**  
pro Paar 9,50 Mk.  
Illustr. Preisliste gratis u. franco.



## Hen! Konkurrenzlos! Hen!

Kolossalen Erfolg und große Beliebtheit erzielt  
**Eulenberg's Düngerstreuer**



D. R. P. 111 755. D. R. P. a.  
Prospekte gratis und franco.  
**Walter Eulenberg, Ingenieur,**  
Halle a. S.

Nach A. Spezialfabrik für Düngerstreuer.

## Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt

in **Ilseburg a. Harz**  
officir:

## Riemenscheiben

mit Maschinen gefornit, in Holz aus  
allen Durchmesser und Breiten franco und  
bruchfrei jeder Eisenbahnstation.

## Aachener Badeöfen

D. R. P. über 70,000 im Gebrauch.



**Houbens**  
**Gasheizöfen**  
Vertreter an fast allen Plätzen.  
**J. G. Houben Sohn Carl**  
AACHEN. Prospekte gratis.

## Kronen-Quelle

zu **Obersalzbrunn i. Schl.**  
wird kräftigstens empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und  
Steinbeschwerden, Diabete (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der  
Gicht, sowie Gelenkrheumatismen. Ferner gegen rheumatische  
Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magne- und Darmleiden.  
Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu  
bestehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.  
Brief-Pfund Telegramm-Adresse: Kronenquelle, Salzbrunn

**Helmbold & Co., Hauptniederlage der Kronen-Quelle.**

Zu verkaufen:

# Herrschaft

im Kreise **Rosenberg,**  
**Westpreußen,**

einer der besten, rentabelsten Landtage der  
Provinz, ca. 3800 Morg., davon 600 Morg.  
zweischichtige Wiesen, 340 Morg. werth-  
volle Forsten, 8 Morg. Wasser, ca. 2800  
Morg. Acker, meist tiefgründ. humos. durch-  
läss. Kaps-, Weizen- und Zuckerrübenboden  
mit Wechmuntergrund, 2 km Chauffee von  
Bahnhof, ca. 6-7 km von zwei Garnison-  
städten; beste Abflussverhältnisse, große  
Brennerei, zur Zeit 67557 A. Kontingent;  
neueste Einrichtung, Molkerei-Entrahmstation  
mit best. Verm. der Milch, Mahl-, Särot-  
und Holzsägemühlen, Siegelerei an Chauffee.  
Große Forstfische mit eig. Fisch.

Im großen prachtvollen Park hoch-  
herrsch. Schlöss mit elektr. Beleuchtung,  
auch für den Wirtschaftsbhof mit fast  
durchw. massiven Gebäuden. Vorzögl.  
überreichl. Lebend- und todtes Inventar,  
neueste Maschinen. Gute Verkehrsverhältnisse,  
da nur gute Wohnungen. — Beste Hoch- und  
Niederlage.

Anzahlung 250 000 Mark, Rest langjährig  
geordnete Hypothek.

Gefällige Anfragen unter **J. G. 90** an  
die Expedition dieser Zeitung.

**Ferdinand Carl**  
Halle a. S., Gerberstr. 4,  
**Tiefbau-Unternehmer.**  
Übernahme von Bohrungen aller Art, Brunnen, Schacht- und  
Stollenbauten, unterirdische und Tageslocherbauten. Arbeiten in  
schwimmendem Gebirge für größere Quanten Wasser. Beugn. vorhanden.

Das Haus Karlsruh. 16, welches  
sich in sehr gut erhaltenem Zustande  
befindet und drei herrschaftliche  
bewohnbare Stockwerke enthält,  
mit kleinem Garten, ist per 1. Okt.  
zu verkaufen beim ganz ober-  
überragend zu vermieten. Be-  
sichtigung: Nachmittags 4-6 Uhr.  
Melbung doelbst beim Portier.

## Ritterguts-Verpachtung.

Ein 400 Morg. großes Rittergut  
in Pommern, an Bahnstation unweit  
Gollat gelegen, ist zu verpachten.  
Offerten unter U. t. 5070 an  
Rudolf Mosse, Halle a. S.

## Pferde

zum Schlachten fast stets  
**Arthur Möbius,**  
Hofschlachtere mit Dampf-  
trieb, Halle a. S., Langestr. 21.  
Fernsprecher 1156.

## la. Trockenstängel

u. Trockenstängelmaschinen  
officir sehr preiswerth  
**F. Karbaum,** Halle a. S.

## Gepreßtes Gersten- und Haferstroh

hat zu verkaufen  
**Karl Weber,**  
Gimmritz bei Wettin.

## Landaulet.

Sehr gut erhaltenes Landaulet  
billig zu verkaufen. (8886)  
**Carl Berger, Metzgerb.,**  
Hallestr. 40.

## Gartenspritzen, Fontainen-Aufsätze,

Schlauch-Verschraubungen  
u. i. m. empfiehl. (8888)  
**Ferd. Haassengier,**  
Barthelstr. 9. Fernspr. 1190.

## Vollständige Reparations- und Kücheneinrichtung

im Ganzen oder getheilt billig zu  
verkaufen (8887)  
Aufgabe 9.

## Kupferkessel

Kupfergeräthe und Geschirre  
jeder Art, stets großes Lager bei  
mäßigen Preisen vorrätig.  
Alle in mein Fach einschlägigen  
Arbeiten und Anlagen von Rohr-  
leitungen in Kupfer, Eisen,  
Zinn- und Bleiwerkzeugen zu jedem  
Preis werden sorgfältig und gut  
ausgeführt. Reparaturen und  
Verzinnungen sofort. (8889)  
**A. Vietz, Kupfer- u. Eisenarbeiter,**  
Hallestr. 9.  
Fernsprecher 245.

# Bad Kissingen (Bayern).

Saison: 1. Mai bis 1. Oktober. (Bäder schon vom 15. April bis 20. Oktober.)  
Weltberühmte eisenhaltige Kochsalzquellen, Rakoczy und Pandur, mit reichstem Kohlensäuregehalt für Trink- und Badekuren.

Aufschlüsse über alle Anfragen unentgeltlich vom

Kurverein Bad Kissingen.

## Das Ei des Columbus der Radfahrwelt Freilaufnahme mit Rücktrittbremse

ist ganz entschieden die  
Die Rabe kann in jedes Fahrrad für Mk. 30.— in 3 Stunden eingebaut werden bei

Otto Giseke Nachf., Subj.: Oscar Schillr, Halle, Gr. Steinstr. 83.

## Thalia-Säle. Die enthusiastische Aufnahme, die das Theater „Lebende Lieder“ vom Neuen Königl. Opernhaus, Berlin,

im „Zoologischen Garten“ hatte, bewog die Direktion, das Gattspiel bis **Freitag, den 22. Juni** in den Thalia-Sälen zu verlängern.  
**Verändertes Programm** mit neuen Schlegeln.  
Anfang 8 Uhr Abends.  
Billets 1,50, 1,00, 0,50 Mk. bei Steinbrecher & Jasper, am Markt, Gustav Vietzke und an der Abendkasse.

### Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**  
Sonntag, den 22. Juni, Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr: **Grosses Frühkonzert.**  
Nachm. von 4 Uhr ab: **Grosses Nachmittagskonzert** des gesammelten Orchesters. Entree frei. Entree frei.  
Abends 8 Uhr: **Innen prächtigen, schattigen, abendlich elektrisch beleuchteten und illuminierten Garten-Anlagen:**  
**Gr. Concert und Vortrags.** 5 Sisters Wanton, afro-boliches Ges.- u. Tanz-Damen-Ensemble. 3 Teherans, persische Vortragskünstler. **Reinhold!** Mr. Edgar Jones, der umfänglichste Vortrags-Genie. **Rheingold-Trio** zum Verren-Gelänge-Dezert mit neuen Schlegeln. **Ada Francis**, Offenbarer in den „Vollst.“, Götting und Tanz in der Luft. **Richard Reichert**, Gelänge-Sumocist mit neuen aktuellen Programmen. **Stephanie Verrier**, Schiffschiff.  
Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr. Bei unangenehmem Wetter findet die Vorstellung im Saale statt.

### Obstweinschänke an der Dölauer Haide

Spezialauswahl der Feineren, von Freieigenen Obstweine zu Kötha i. G. empfiehlt ihre vollständig neu und komplett eingerichteten Spezialitäten mit grossem Garten und Lauben zu fleissigem Besuch, auch grossem Gesellschaften und Vereinen zur Abhaltung ihrer Festlichkeiten und Sommervergnügen. Besonders sei auf meine große obere Kolonnade aufmerksam gemacht, von welcher man einen herrlichen Ausblick auf das Panorama von Halle genießt.  
Zum Ausverkauf gelangen folgende Spezialmarken von Obstweinen: **Apfel, Erdbeer, Himbeer, Brombeer, Stachelbeere, Johannisbeere, Joharber-Weine, sowie sämtliche Schaumweine obiger Marken.**  
Echt Nürnberger Reif  $\frac{1}{10}$  Pfg., Freyberg-Bräu  $\frac{1}{10}$  15 Pfg. Französl. Billard. Verzögl. Bäder. Fernruf 124. 8877. Kochschneiderei **Heinr. Ricke.**

Conditorei u. Café  
**C. Zorn.**  
Täglich diverse Sorten Eis!

In den Tagen vom 22.—26. Juni er. findet auf unserem Schützenhofe vor der Haide unter dem Protektorat Sr. Hohheit des Erbprinzen von Anhalt das **XX. Sächs. Provinzial-Bundesschiessen** der Herzogthümer Anhalt, Braunschweig und der Provinz Sachsen statt.  
Es werden Feld-, Stand-, Wild- und Pistolen-Schiessen aufgestellt. Eine grosse Anzahl herrlicher Ehren-Preise, wie vom Herzog und Erbprinzen von Anhalt u. s. w. sind für die Sieger bestimmt.  
Aufstellung zum Festzug in der Magdeburgerstr. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft zu Halle a. S. Die Festleitung.

Quensel's Hotel Kurhaus  
Wendefurth im Badesthal.  
Sorgfältig, vorzüglich, Pension, direkt im Walde.

### Wintergarten.

Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr:  
**Grosses Militär-Concert** der Kapelle des Königl. Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

### Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, früh 6 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
**Zwei Militär-Concerte** der Kapelle des Königl. Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
Entree zum Früh-Concert 20 Pfg. Nachm. „ 30 „ O. Wiegert.

### Philharmonisches Orchester.

Sonntag, den 22. Juni,  $\frac{1}{4}$  4 Uhr und 8 Uhr:  
**2 gr. Concerte** in der Saal-Schlossbrauerei. Bei eintretender Dunkelheit wird der Part tagsüber erleuchtet.  
Entree 30 Pfg.  
Montag, d. 23. Juni, 5 $\frac{1}{2}$  Uhr: Gr. Concert im Waldhaus.  
Dienstag, den 2. Juli, 8 Uhr:  
**1. Sinfonie-Concert** in der Saal-Schlossbrauerei. In Concerten und Vereinsfestlichkeiten empfiehlt sich das Philharmonische Orchester in jeder gemüthlichen Stille.  
**Johannes Vetter, Kapellmeister,** Lindenstraße 10.

### Opitz's

**Palast venetianischer Gondeln**  
auf dem Rossplatz.  
Montag, den 23. Juni, von 4 Uhr Nachmittags ab ununterbrochen letzter Tag.  
**Schieds-Gruß.**  
Bei meinem Schieden von Halle ist es mir ein sehr bedürftig, den hochachtbaren Bewohnern dieser Stadt für das mit in der kurzen Zeit meines erheben diegen Aufenthalt in so reichem Masse gespendete Wohlwollen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, bescheiden halte ich mich verflüchtigt, den hohen Tadel, Föngl. und löd. Beförden gegenüber, wie auch der verehr. Presse für die bereitwillige Mitwirkung meines Unternehmens meinem aufrichtigen Dank Ausdruck zu geben. Gleichzeitig vernehme ich damit die Bitte, mir auch für die Zukunft das gesandete Wohlwollen bewahren zu wollen. Auf Wiedersehen!  
Mit hochachtungsvoller Ergebenheit  
8606) **H. E. Opitz.**

### Conditorei Hermann Pfautsch,

Gr. Steinstraße 7, Fernsprecher 2100,  
empfiehlt:  
ff. Matzkuchen, Kaffeekekuchen, Bienenstich, Napfkuchen  
Altdeutsche hochfeine Frankfurter Kränze.

### Königliches Bad Oranienhausen, Sommer- und Winterkurort.

Station der Linien Berlin-Nürnberg und Halle-Bitterfeld.  
Sommerstation vom 15. Mai bis Ende September, Winterkur vom 1. Oktober bis Mitte Mai.  
Kurmittel: Naturwarme kohlensaure Thermalsole, Soolbäder, Sool-Analatorium, Gradivul, Medicamentöse Badermittel, Nahrungsmittel, vorzügliche Wästen und Milchkurmittel.  
Indicationen: Erkrankungen der Nerven, des Gehirns und Rückenmarks, Gicht, Muskel- und Gelenksrheumatismus, Gichtleiden, Strophulus, Anämie, chronische Gelenkentzündungen, Frauenkrankheiten u. i. w.  
Kurplatz 42 Waffer, 120 Morgen Kurpark, eigenes Kurtheater, Halle, Kongere. Allgemeine Wäherleitung und Schwenkmanulation. Prospekt und Beschreibung überdies frei bei Hgl. Badeverwaltung.  
Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht.  
Bahnhstation. **Schmiedeburg** Postbez. Halle.  
Friedrichstr. 114. Thlr. Industrie u. Gewerbe-Anst.  
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Wäherung. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.  
Pros. u. Ausk. d. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Badeanst. Dr. med. Schütz.

### Thermalbad Werne

bei Stadt Werne, Bezirk Münster.  
Seit Jahren ersten Ranges. Nach der Angabe des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius von ähnlicher Zusammenstellung, aber reicher an heilkräftigen Bestandtheilen als die warmen Soolquellen von Oeynhausen u. Nauheim. (Vollständige Analyse gegen Nierenmarkstein, Gicht, Rheumatismus, Nervosität, rheumatische Beschwerden, Schlingen, Plethore, torpide Gefäße, Strophulus, Strophulus, Hautausschlag, 22. Prof. Dr. H. Höpner, Dr. Hegemann. Sehr günstige klimatische Verhältnisse und schöne Umgebung. 3. Kapellenberg, Nordbrücken auf. Sehr gute Pension für billigen Preisen, 3-4 Mark per Tag im Logishaus am Bade, in der Stadt Werne und Umgebung. Logis und Wagen zu jedem Tage besorgt bei Bade-Kommission.

### Zoolog. Garten.

Entree bis Mittags 12 Uhr:  
Erwachsene 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.  
Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.  
Sonntag, den 22. Juni, von Nachm. 4 bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Abds.:

### Gr. Extra-Concert

des Rost'schen Soloquartetts  
aus Köln a. Rh.

mit Mitwirkung der Kapelle Günther-Coblenz aus Leipzig.  
Montag, den 23. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

### 2. Auftreten des Rost'schen Soloquartetts

(im Verein mit Orchester) auf dem Concertplatz.  
Bei unangenehmem Wetter im Saale ohne Sonder-Entree.  
Abends 8 Uhr:

### Grosses Saal-Concert des Rost'schen Soloquartetts.

Entree 1 Mk. Im Vorverkauf (Sohnmilitärhandlung H. Roth) 75 Pfg. Für Abonnenten u. Militäre 50 Pfg.

### Saalschlossbrauerei.

Schönstes Gartenlokal im Saalethale.  
Jeden Mittwoch und Sonntag

### Gr. Elite-Concert

des Philharmonischen Orchesters.  
Von 12 bis 2 Uhr Diners à 1,50 Mk. werden sofort servirt.  
Hochnachtungsvoll **F. Winkler.**

### Soolbad Fürstenthal.

Dem gebieten Publikum binne ich hiermit meine heilkräftigen, täglich belien empfohlenen Soolbäder — aus eigener Soolquelle gewöhnt — in febl. Erinnerung. Sogebenen verbrachte ich alle Meinen nehmigste und auch gewöhnliche Wasserbäder. Nur meine mit neuen Sool- und Soolfontänen versehenen trefflichen Bäder, welche von langjähriger erfahrenen Beamten der Anstalt bedient werden, gefalle ich mir besonders hinzuweisen. (8819)  
**C. Buchholz, Inhaber der Bäder im Fürstenthal**

### Geistliche Musikaufführung

Sonntag, 22. Juni, Nachm. 5 Uhr  
in der Kirche zu Trotha  
zum Besten des Kirchbaufonds  
unter stücker Mitwirkung der Damen: Fr. Gödecke (Violone), Fr. Schiefer (Sopran), der Herren: P. Meiser (Tenor), cand. jur. Rathge (Bass), Organist Wartschmidt (Orgel).  
Programm: Soli für Sopran: Händel, Mendelssohn, Schubert; für Tenor: Frank, Mendelssohn; für Bass: Mendelssohn, Hiller; für Violine: Bach, Theobald; für Orgel: Bach, Rheinberger, Platti.  
Eintrittskarten zu 1,00 und 0,50 Mk., sowie Texte und Programme zu 10 Pfg. sind am Eingang der Kirche zu entnehmen.



Inhalt.

- 1) Ansbach - Gunzenhauer Eisenbahn 7 1/2 - Lose von 1856.
2) Argentinische steuerfreie 4 1/2 % aussere Gold-Anleihe v. 1888.
3) Argentinische Staatsanleihe (Fundrungs)-Anleihe von 1891.
4) Frankfurter Hypothekendarb. Actien Litt. X, XII und XIX.

Table with columns for bond numbers and values. Includes entries for '1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001' and '1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001'.

1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001
1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001

Table with columns for bond numbers and values. Includes entries for '809 940 979 42004 042 082 227 272' and '809 940 979 42004 042 082 227 272'.

809 940 979 42004 042 082 227 272
809 940 979 42004 042 082 227 272

Table with columns for bond numbers and values. Includes entries for '622 542 658 618 804 829 915 942 961' and '622 542 658 618 804 829 915 942 961'.

622 542 658 618 804 829 915 942 961
622 542 658 618 804 829 915 942 961

- d) Ansbach - Gunzenhauer Eisenbahn 7 1/2 - Lose von 1856.
Prämienzahlung am 16. Juni 1902.

Zahlbar am 16. Juni 1902.
Am 15. Mai 1902 gezogene Serien:
2 169 195 196 215 337

1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001
1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001

622 542 658 618 804 829 915 942 961
622 542 658 618 804 829 915 942 961

- 1) Ansbach - Gunzenhauer Eisenbahn 7 1/2 - Lose von 1856.
Prämienzahlung am 16. Juni 1902.

Zahlbar am 16. Juni 1902.
Am 15. Mai 1902 gezogene Serien:
2 169 195 196 215 337

1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001
1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001

622 542 658 618 804 829 915 942 961
622 542 658 618 804 829 915 942 961

- 2) Argentinische steuerfreie 4 1/2 % aussere Gold-Anleihe von 1888.
Verlosung am 6. Juni 1902.

Zahlbar am 1. October 1902 bei der Kasse in Frankfurt a. M.
1000 Fr. Serie 14585 Nr. 10

1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001
1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001

622 542 658 618 804 829 915 942 961
622 542 658 618 804 829 915 942 961

- 6) Hamburger Eisenbahn.
4 1/2 % Prioritäts-Oblig. von 1860.

Zahlbar am 2. Juni 1902.
1000 Fr. Serie 14585 Nr. 10

1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001
1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001

622 542 658 618 804 829 915 942 961
622 542 658 618 804 829 915 942 961

- 3) Argentinische 6 1/2 % aussere Zoll-(Fundrungs)-Anl. v. 1891.
Verlosung am 3. Juni 1902.

Zahlbar am 1. Juni 1902.
1000 Fr. Serie 14585 Nr. 10

1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001
1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001

622 542 658 618 804 829 915 942 961
622 542 658 618 804 829 915 942 961

- 4) Kaiser Ferdinands-Nordb.
4 1/2 % Prioritäts-Anleihen v. 1886.

Verlosung am 2. Juni 1902.
1000 Fr. Serie 14585 Nr. 10

1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001
1220 2678 3007 4871 6001 6784 7001

622 542 658 618 804 829 915 942 961
622 542 658 618 804 829 915 942 961